

## Alle Farben der Welt

Mit Dietmar Brixy stellt einer der profiliertesten Künstler der Metropolregion noch bis zum 6. Juni beim Wormser Kunstverein aus



Kunstvereins-Vorsitzender Dr. Klaus Döll lässt sich von Dietmar Brixy (von links) dessen plastische Maltechniken erklären. Foto: Robert Lehr

**VON ROBERT LEHR** Eine wahre "Explosion von Farben" bestimme das Werk von Dietmar Brixy, so Kunsthistoriker Dr. Dietmar Schuth. Dies könne man auch der aktuellen Ausstellung mit den neuesten Werken des Mannheimer Künstlers erkennen, in die der künstlerische Leiter des Wormser Kunstvereins am Sonntagnachmittag einführte. Parallel zur Wormser Schau läuft noch eine in der Orangerie des Schwetzingen Schlosses, die bereits am Samstag eröffnet wurde.

Brixy, der eigentlich in Karlsruhe Bildhauerei studiert habe, zeige durch seine plastische Malerei mit verschiedenen pastosen Ölfarben, figurative Elemente. In der Wormser Ausstellung unter dem Titel "Ripe and Juicy – Saftig und fruchtig" seien es vor allem Feigen- und Citrusfrüchte, die Brixy in "entfesselten Farben" darstelle. Doch gelänge es ihm bestens, "allen Farben der Welt" eine Ordnung zu geben. Dabei unterschieden sich die klein- wie die großformatigen Gemälde, deren größtes 630x160 cm ist, durch ihre unterschiedlichen Farbstimmungen. Er nähere sich der figurativen Malerei und lasse organische und vegetabile Strukturen wie Orangen oder knorrige Rebstöcke erkennen.

Nicht zuletzt an Brixys sinnlicher Malerei erkenne man, dass er mit der Natur lebe und sie liebe.

Für Brixy selbst ist der "Prozess des Malens das Wichtigste". Aus einer groben Idee und der Kenntnis um den Farbkanon entstünden in der Tradition des "Action Painting" die Gemälde, bei denen Farbschicht auf Farbschicht aufgetragen würden, die dann mit Spatel, Mal- oder gar Tapezierpinsel bearbeitet würden. Allerdings käme oftmals "mehr die Hand als die Pinsel" zum Einsatz, daher besäßen die Werke zeichnerische wie bildhauerische Momente.

Die Bekanntheit Brixys wurde durch die Tatsache unterstrichen, dass viele Kunstfreunde auch von außerhalb nach Worms gekommen waren. So wie Felix Schröter und Anne Ulbrich aus Mannheim. Sie hätten den Künstler vor einigen Wochen in seinem Haus und Atelier, einem alten Pumpwerk, besuchen dürfen und seien begeistert von der "Farbigkeit und Fröhlichkeit, welche die Bilder ausdrücken".

Die Ausstellung in den Räumen des Kunstvereins Worms in der Renzstraße 7–9 ist noch bis zum 6. Juni zu sehen. Öffnungszeiten sind mittwochs von 18–20 Uhr sowie samstags und sonntags von 15–18 Uhr. Weitere Infos unter [www.kunstverein-worms.de](http://www.kunstverein-worms.de)